



Ortsgespräch

Nr. 104

Dettingen-Wallhausen

April 2004

Rote Ampel und keiner weiß warum?

Man steht davor und wundert sich, man rätselt, was der Grund sein könnte, aber man kommt nicht drauf. Es handelt sich um die Lichtsignalanlage an der Einmündung der Dettinger Straße in die L 220, zwischen dem Kreisverkehr und der Radolfzeller Straße.



Klar, die Ampel dient der Beschleunigung des Busverkehrs. Die Busse fahren in die Dettinger Straße ein, gleichzeitig öffnet sich die Schranke und der Bus kann ohne Verzögerung weiter fahren.

Doch warum wird auch der Verkehr stadteinwärts gestoppt? „ORTSGESPRÄCH“ hat bei der Stadtverwaltung nachgefragt und erfahren, dass man sich dort auch wundert. Dreimal hat man das Straßenbauamt, mittlerweile in Singen angesiedelt, schon angeschrieben und keine Antwort erhalten, obwohl bekannt ist, dass auch starke Behinderungen des Busverkehrs auftreten können.

Erst als die Angelegenheit im Technischen und Umweltausschuss von der SPD ange-



sprochen wurde, hieß es, dass etwas mit dem Programm nicht stimme, und dass umprogrammiert werden müsse.

Wenn also demnächst Techniker von Siemens vor Ort sein werden, darf man hoffen, dass der Mangel (endlich) beseitigt wird.

 Roland.Schoener@spd-dettingen.de

Dettinger Bürgerforum

Wie funktioniert Schule in Dettingen-Wallhausen

Am 14.02. fand in den Räumen der Grund- und Hauptschule Dettingen das 1. Dettinger Bürgerforum statt. Die Idee dieser Veranstaltungsreihe (für 2004 sind sechs Termine vorgesehen) besteht darin, den Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit zu geben, sich über örtliche Themen zu informieren und sich auch Gehör zu verschaffen, denn an den Terminen sind regelmäßig auch Kommunalpolitiker anwesend, wie z.B. Ortschaftsräte, aber auch die Presse greift hier zuweilen brisante Themen auf, um darüber zu berichten.



Das Thema des ersten Forums war „Schule heute“. Bei Kaffee und Kuchen füllte sich der Veranstaltungsraum sehr schnell. Die Moderation übernahm Franz Löhr. Nach einer kurzen Begrüßung stellte er den Rektor der Schule, Herrn Allgaier, und die Konrektorin, Frau Bargel, vor, die sich bereit erklärt hatten, den Teilnehmern fachkundig Rede und Antwort zu stehen. Das Konzept des Bürgerforums sieht ein Kurzreferat von ca. 15-20 Minuten und eine Diskussionsrunde von ca. 40-45 Minuten vor. Und so begann Herr Allgaier mit der Vorstellung der Schule.

Einführungsreferat über die Schule

Herr Allgaier eröffnete seinen Vortrag mit der Kernaussage, dass die Grund- und Hauptschule Dettingen funktioniert. Wie dies zu verstehen sei, legte er anhand zahlreicher interessanter Informationen dar. So besuchen im Moment ca. 240-260 Schüler bei ca. 20 Lehrern die Schule. Er erklärte, dass man stets bemüht sei, neue Wege zu gehen. In diesem Zusammenhang wurde am Beispiel der „Insel“, einem

gesonderten Raum, aufgezeigt, wie Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern besonders gefördert werden kann. Auch wurde die Überlegung angestellt, den Bildungsplan „neu zu definieren“. So könnte man sich sicherlich auch vorstellen, eine engere Kooperation zwischen hiesigen Sportvereinen und der Schule herzustellen. Als Fazit erklärte der Rektor, dass die Schule als Institution nicht starr, sondern heute in Bewegung sei und man gerne hierher käme. Nach seinen Ausführungen konnten die Teilnehmer Herrn Allgaiers Kernaussage bestätigen.

Ein Rundgang durch die Schule

In einem anschließenden Rundgang, sowohl durch das neue, als auch durch das alte Schulgebäude, überzeugten sich die Teilnehmer von dem Gesagten direkt vor Ort. Dass die Schule zeitgemäß ist, zeigte sich am neu eingerichteten Computerraum, der den Schülern die Möglichkeit bietet, Grenzen eines Schulgebäudes via Internet zu überschreiten. In der modernen Computerzeit sei es überaus wichtig, den Kindern neue Medien nahe zu bringen. Bei der Besichtigung des alten Schulgebäudes wurde das Problem der Kernzeitbetreuung dargestellt. Es wurde erklärt, wie wichtig ein solches Angebot für unsere Kinder ist.

Diskussion bei Kaffee und Kuchen

Das Bürgerforum fand einen guten Anklang. Dies zeigte sich in der folgenden Diskussionsrunde, in der sich die Teilnehmer so engagiert einbrachten, dass die Ver-



anstaltung sogar eine halbe Stunde länger dauerte, als sie angedacht war. Hier

diskutierten die Teilnehmer z.B. über die Lehrkonzepte, die Schulhofgestaltung und die zukünftige Entwicklung der Schule. In der Verabschiedung bedankte sich Herr Löhr für das rege Interesse an der Veranstaltung und blickte schon auf das 2. Dettinger Bürgerforum mit dem Thema „Unser Rathaus“.

 **Franz.Loehr@spd-dettingen.de**

(Anm. d. Red.: Das 2. Bürgerforum fand am 18.03. im Rathaus Dettingen statt. Neben dem geplanten Rathausausbau wurde auch die Entwicklung zum Thema Post in Dettingen erörtert. Über das 2. Bürgerforum möchten wir in der nächsten

Ausgabe des Ortsgespräches berichten. Das **3. Bürgerforum** zum Thema „Ortsgestaltung“ wird am **17. Mai** stattfinden. Nach einem Bildervortrag möchten wir hierüber diskutieren. Eine Einladung erfolgt im Mitteilungsblatt.)



Wussten Sie schon, dass ...

... die Motorbootlinie Wallhausen - Überlingen weiter bestehen bleibt? Die Kämmerei hat die fehlenden Mittel außerplanmäßig in den Haushalt 2004 aufgenommen. Stadtrat Roland Schöner hatte darauf hingewiesen, dass der Haushaltsansatz in Höhe von € 2.500 nicht ausreicht.

... die Erweiterung der Trauerhalle im Friedhof in Dettingen 77.000€ gekostet hat? Gleichzeitig sind einige vornehmlich witterungsbedingte Schäden beseitigt worden.

... der Erhalt der Poststelle in Dettingen weiter unklar ist? Inzwischen gibt es zwar eine Selbstverpflichtungserklärung der Post, die besagt, dass ab dem Jahr 2005 in „zusammenhängend bebauten Wohngebieten mit mehr als 2.000 Einwohnern eine stationäre Einrichtung bereit gestellt wird“, aber was das konkret bedeutet, weiß im Moment nur die Post selbst. Unklar ist auch, ob die Post gegebenenfalls ins Rathaus kommen soll.

... die Verkehrssicherungsmaßnahme in Form eines Kreisels an der Heinrich-von-Tettingen-Strasse/Linzgaublick mit 35.000€ im Haushaltsplan veranschlagt wurde? Die Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. „ORTSGESPRÄCH“ wird in einer der nächsten Ausgaben über die Fertigstellung berichten.

... die Mittel für das Solarprojekt der Stadtwerke Konstanz schon fast aufge-

braucht sind? Außerdem ist der Markt für Solarzellen weitgehend leergekauft. Bei Fragen zu dem Projekt wenden sie sich bitte direkt an die Stadtwerke Konstanz (07531/803-395).

... die CDU die „Felle“ bereits verteilt, obwohl der Wähler noch nicht gesprochen hat? Ortschaftsräte Späth und Tscheulin von der CDU streiten, wie man dem Südkurier entnehmen kann, bereits eifrig darüber, wer nächster Ortsvorsteher wird. Vielleicht gibt es nach der Wahl noch den lachenden Dritten, der dann tatsächlich zum Ortsvorsteher gewählt wird.

... Sie den OB-Kandidaten Frank Nägele über sein neu eingerichtetes Büro mit der Telefonnummer 07531/2822-55 erreichen können? Das Büro befindet sich in der Paradiesstrasse 13 und ist ab Mai Montag - Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Anzeige:

Metzgerei

Htierling

Qualität aus eigener Schlachtung und Verarbeitung

78465 Konstanz-Dettingen Kapitän-Romer-Str. 9b Tel. 07533/6321

„Nichts über uns ohne uns“

EJMB 2003 - Europäisches Jahr für Menschen mit Behinderung

Die Europäische Kommission hatte das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung ausgerufen. Es stand unter dem Motto „Nichts über uns ohne uns.“ Warum dieses Motto? Die behinderten Menschen wollen der Zeit, in der über ihre Köpfe und Interessen hinweg über sie entschieden wurde, ein Ende setzen. Sie wollen damit auch deutlich machen, dass sie sich entschlossen und selbstbewusst für ihre Interessen einsetzen. Es wurden drei Ziele definiert:

- ❶ Teilhabe verwirklichen - statt ausgrenzender Fürsorge
- ❷ Gleichstellung durchsetzen - statt abwertendem Mitleid
- ❸ Selbstbestimmung ermöglichen - statt wohlmeinender Bevormundung.

Das EJMB kam genau zum richtigen Zeitpunkt. In der Öffentlichkeit wird zur Zeit soviel diskutiert, was und wie viel uns Behinderte kosten. Schlagzeilen, wie z.B. „Behindertenhilfe sprengt Sozialkassen“, tragen nicht gerade dazu bei, ein besseres Verständnis zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten zu stärken. Auch Vorurteile und Unsicherheiten gegenüber Behinderten verhindern bisweilen ein wirkliches Miteinander. Erst wenn man in der Situation ist, fängt man an, anders darüber zu denken.

Leben zu führen. Wir sollten auch nicht vergessen, dass es jeden von uns jederzeit treffen kann. In Deutschland gibt es 82 Millionen Einwohner und davon sind rund 8 Millionen behindert. Davon wiederum sind nur rund 300.000 von Geburt an behindert. 2003 haben viele Behinderte europaweit Aktionen gestartet und für ein besseres Verständnis geworben.



Bild: Hanser

Auch hier in Konstanz fanden einige Aktionen statt, wie z.B. die Aktion „Mit den Behinderten auf den Jakobus-Pilgerweg“ von der Initiative „Kommt Zeit, kommt Tat“. Oder die Ausstellung von der Lebenshilfe: „Unsere Uhren ticken anders“ im Klinikum. Behinderte aus der Behinderten-Werkstatt haben zu bestimmten Themen, wie z.B. Arbeit, Wohnen, Freizeit, Schule usw., sich Gedanken gemacht. Sie haben Bilder und Fotografien gemacht und Texte dazu geschrieben. Diese wurden in Form von Fenstern dargestellt. Sie gaben uns somit Einblicke, Durchblicke und Ausblicke ihres Lebens. Mich hat besonders beeindruckt die Aktion, bei der sich sechs Schüler für einen Tag in den Rollstuhl gesetzt haben und durch Konstanz gefahren sind (siehe Anzeiger vom 19.11.2003 und Bilder). Mir hat die Aktion deshalb besonders gut gefallen, da sich Nicht-Behinderte aktiv mit der Lebenssituation von Behinderten auseinandergesetzt haben. Ich glaube, es täte dem Verständnis zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten gut, wenn man ab und an versucht, die Welt des anderen mit dessen Augen zu sehen.



Bild: Hanser

Ich glaube, dass wir uns als erstes im Kopf und im Herzen bewusst machen sollten, dass behinderte Menschen in unserer Gesellschaft nicht nur Kostenfaktoren sind, sondern Menschen, die ein Recht darauf haben, in unserer Gesellschaft ein selbstbestimmtes

Abzocke

Badegäste bitte zur Kasse!

Vor knapp mehr als einem halben Jahr diskutierten wir in der Stadt die Gründung der Bäder GmbH. Wir Stadträte wurden von nicht wenigen Bürgern, besonders aus den Ortsteilen, gefragt, ob denn der kostenlose Badbesuch in Konstanz bleiben würde oder ob mit der Einführung von Eintrittspreisen zu rechnen sei.



Kein Eintritt aber Parkgebühren von Mai bis September

Wir, die Stadträte der SPD, kümmerten uns darum. Das Ergebnis war klar. An Eintrittspreise denke niemand, im übrigen sei das Erheben von Eintritt mit großem personellem, baulichem und organisatorischem Aufwand verbunden, so dass es äußerst fraglich sei, ob denn auch Gewinn zu erzielen ist. So weit so gut! Und jetzt dies: Der Gemeinderat beschloss Ende März, dass auch in den Monaten Mai, Juni und September, also durchgehend von Mai bis September, in den Bädern in Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen Parkgebühren erhoben werden sollen.

Offizielle Begründung der Bäderverwaltung

Es habe im vergangenen Jahr Chaos auf den Parkflächen um die Bäder gegeben. Das mag sein, aber das Jahr 2003 mit seinem Jahrhundertssommer darf doch nicht als Maßstab für alle Jahre und deshalb nicht als Begründung für eine solche Maßnahme herangezogen werden. In einem normalen Jahr ist nämlich in diesen drei Monaten so wenig los, dass es wahrscheinlich teurer ist, das Überwachen der Parkflächen zu organisieren, als dass tatsächlich Geld hereinkommt.

Wallhausen wird zugeparkt

Im übrigen zeigt jede Lebenserfahrung,

dass das Erheben von Parkgebühren die Phantasie vieler Zeitgenossen erst richtig anstachelt, die dann überall parken, nur da nicht, wo es Geld kostet.

Nachteile für Dettinger

Es mag für Dingelsdorf und Litzelstetten noch angehen. Die Badegäste dort können zur Not zu Fuß ins Schwimmbad gehen. Richtig übel aber spielt diese Maßnahme den Bürgerinnen und Bürgern aus Dettingen mit. Der Fußweg nach Wallhausen ins Schwimmbad ist vor allem bei großer Hitze nicht zumutbar und mit dem Bus ist das mit den Kindern eine Abenteuerreise, aber bestimmt kein Vergnügen. Man stelle sich vor, Herr und Frau Dettinger wollen am Samstag mit zwei Kindern (7 und 11) und Sack und Pack zum Baden (!!) und müssen, um teure Parkgebühren zu vermeiden, mit dem Bus fahren. Da ist der 13er schon voll und teuer ist das Ganze auch. Alternative: Herr und Frau Dettinger fahren nach Hegne. Nein, wir SPD-Stadträte waren anderer Meinung und haben der Parkgebührenerhebung nicht zugestimmt. Angezettelt hat diesen Unsinn übrigens CDU-Stadtrat Helmut Späth. Sein Antrag fand in den jeweiligen Gremien eine Mehrheit.

Berthold Maier

Anzeige:

DIE GETRÄNKE-INSEL

Getränkefachhandel
S. Sulger
Vordere Weidstaud 12
78465 KN-Dingelsdorf
Tel. 07533/99 82 05
Fax 07533/42 98

Öffnungszeiten
Mo & Di: 15.00 - 18.30 Uhr
Mi - Fr: 9.00 - 12.30 Uhr
 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

getraenkeinsel@t-online.de
www.getraenke-konstanz.de

Kandidatenvorstellung:

Christian Broghammer

Ein paar Sätze zu meiner Person, und zu meinen Gründen mich als Kandidat zum Ortschaftsrat aufstellen zu lassen.

Zu meiner Person:

Geboren bin ich 1971 in Konstanz, lebe seit 1972 in Dettingen und fühle mich sehr wohl hier. Den Hauptschulabschluss machte ich in Dettingen und besuchte anschließend die Berufsfachschule für Elektrotechnik in Konstanz und erlangte dadurch die mittlere Reife. Nach diesem Abschluss besuchte ich ein Jahr lang die Highschool in Beaufort, South Carolina (USA), um meine Englischkenntnisse zu verbessern, andere Kulturen kennen zu lernen und um Erfahrungen in Umgang mit anderen Menschen zu sammeln. Nach meiner Rückkehr aus den USA begann ich eine Lehre zum Kommunikationselektroniker Fachrichtung Telekommunikationstechnik, welche ich im Frühjahr 1994 mit dem Gesellenbrief abschloss. Anschließend entschloss ich mich noch einen zweiten Beruf zu erlernen. So machte ich eine Ausbildung zum Zimmerer bei der Zimmerei Hornstein in Dettingen. Mit einem weiteren Gesellenbrief in der Tasche wechselte ich den Betrieb und blieb noch vier weitere Jahre als Zimmerer tätig. Um mich weiter zu bilden entschloss ich mich, die Fachhochschulreife an der ZGK in Konstanz zu erlangen. Seit dem erfolgreichen Abschluss der Fachhochschulreife 2001

studiere ich Bauingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung UVW (Umwelt, Verkehr, Wasser) an der Fachhochschule Konstanz.

Meine Motivation

Als ich von meinem Vater gefragt wurde, ob ich nicht Interesse hätte für den Ortschaftsrat zu kandidieren, gab ich spontan keine Antwort, denn ich bin an der FH in der Fachschaft und Studienkommission tätig und dort sehr eingebunden. Nach guter Überlegung entschied ich mich doch für die Kandidatur, da ich gerade das persönliche Engagement der jüngeren Generation im Ortschaftsrat vermisse.

Interessenschwerpunkte

Durch meine persönlichen Interessen und durch mein Studium ist für mich der Umweltschutz und die Wasserwirtschaft ein wichtiges Thema. Außerdem bin ich ein sehr aktiver Radfahrer, ich würde mich für diese Belange (z. B. Radweg nach Allensbach) besonders einsetzen. Des Weiteren würde ich mich gerne für die bessere Integration der Jugend in Dettingen einsetzen. Es erscheint mir auch wichtig in Sachen Ortsbild Verbesserungen in Dettingen voranzubringen.

Christian Broghammer



Weitere Informationen zur Kommunalwahl, zu den Kandidaten der SPD Dettingen und dem Wahlprogramm finden Sie im Internet:

www.spd-dettingen.de

Energiekonzept und Zeitplan für „Schmidtenbühl-Nord“

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, für den Bebauungsplan „Schmidtenbühl-Nord“ ein Energiekonzept vom Energieplanungsfachbüro „bau.werk“ aus Kaiserslautern ausarbeiten zu lassen. Gleichzeitig hat sie einen Zeitplan für den gesamten Bebauungsplan vorgelegt. Der Technische- und Umweltausschuss hat beides genehmigt.

Zur Begründung schreibt die Stadtverwaltung (Dezernat III): *„Das Baugebiet Schmidtenbühl-Nord in Dettingen stellt mit ca. 5 ha Bruttowohnbauland eine der letzten großen Siedlungsreserven der Stadt Konstanz dar. Vor dem Hintergrund einer nachhaltig orientierten Siedlungsentwicklung und der Leit- und Handlungsziele der Stadt Konstanz für den Umweltschutz ist die frühzeitige energetische Optimierung des Bebauungsplankonzeptes ein zentrales Instrument zur ökologischen Gesamtentwicklung dieses Wohngebietes.“*

Das Konzept beinhaltet in fünf Modulen u. a. eine „in-house Schulung“ der Verwaltung (für spätere Vorhaben) und eine energetische Analyse inkl. Computer gestützter Verschattungsberechnung und eine energetische Optimierung des Bebauungsplanentwurfs. Das Konzept bedeutet keine zeitlichen Verzögerungen.

Das örtliche Handwerk wird in die Planungen miteinbezogen.

Der Zeitplan sieht vor, unter *„Integration der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt“* im Juni bis August einen Bebauungsplanentwurf mit dem Ortschaftsrat und dem Technischen- und Umweltausschuss (TUA) abzustimmen.

Im Dezember 2004 soll dann der Vorentwurf mit Alternativen den beiden Gremien vorgelegt und der Beschluss zur frühzeitigen öffentlichen Beteiligung gefasst werden. Nach der Ausarbeitungsphase folgt dann im Juni 2005 der sog. Billigungsbeschluss und die öffentliche Auslegung.

Für den Satzungsbeschluss ist das 4. Quartal 2005 vorgesehen, dann ist das Verfahren beendet. Gebaut werden kann also frühestens im Laufe des Jahres 2006.

e-mail Roland.Schoener@spd-dettingen.de

Diskussionsforum eröffnet!

Zum Thema Schmidtenbühl haben wir auf der Webseite

www.spd-dettingen.de

ein Diskussionsforum eingerichtet.

Dort können Meinungen über den Bebauungsplan, das Verfahren oder sonstige Anregungen eingebracht werden. Nutzen Sie die Gelegenheit ihre Ideen einzubringen - viel Spaß beim Diskutieren!

Anzeige:



Asia Lim

Feinkost und Waren
Inhaberin : Dipl.-Ing. (FH) K.-T. Lim
Brühlstr. 13 (Gewerbegebiet)
78465 Konstanz - Dettingen
Tel. + Fax. : 07533 - 980 59

Das Fachgeschäft für asiatische Küche (China, Hongkong, Indien, Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, die Philippinen, Singapur, Taiwan, Thailand, Vietnam).

Parkplätze vor dem Haus.

Öffnungszeiten
Montag: geschlossen
Di.-Fr. 11.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Rathaus mit Mehrzweck

Im letzten Ortsgespräch konnten wir über die erfreuliche finanzielle Entwicklung beim Rathausumbau berichten. Es ist damit zu rechnen, dass der Umbau 2006 abgeschlossen ist. Inzwischen beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit einem möglichen Zeitplan und Nutzungskonzept. Es ist klar, unser Rathaus wird vielen Nutzern dienlich sein. Nicht nur der Ortschaftsrat und die eingetragenen Vereine haben

Vorstellungen und Wünsche an die neuen Räumlichkeiten. Unter dem Titel: „Warum ich mich für den Rathausumbau interessiere“ hat Frau Reich-Roth aus Wallhausen aufgeführt, welche Erfahrungen sie in öffentlichen Räumen mit ihren Yogakursen gemacht hat. Ein sehr anschauliches Beispiel für eine Nutzungsmöglichkeit in unserem umgebauten Rathaus!

e-mail Jens.Bodamer@spd-dettingen.de

Warum ich mich für den Rathausumbau interessiere ...

Seit längerer Zeit gebe ich Yogakurse in Litzelstetten im Rathaus und in Wallhausen im Gemeindehaus.

Der Raum im Gemeindehaus ist für meine Bedürfnisse optimal; er ist geräumig und sehr gemütlich, allerdings schließen die Fenster nicht dicht und die Heizung funktioniert nicht immer zuverlässig, daher frieren meine Kursteilnehmer bei kalter Witterung. Wenn ich Montag früh Kurs habe, stecke ich am Sonntagabend einen Radiator ein, um den Raum warm zubekommen. Die Raummiete beträgt 5 € für 60 Minuten.

Normalerweise bin ich auch Mittwochsabend in diesem Raum, jedoch findet dort im Moment ein Theologiekurs statt, deshalb war ich auf der Suche nach einem anderen Raum. Glücklicherweise nahm Frau Rock vom Dettinger Kindergarten uns auf, so sind wir jetzt vorübergehend in einem netten Raum untergebracht, in

dem niemand friert, allerdings haben nicht mehr als 8 Kursteilnehmer in diesem Raum Platz. Über die freiwillige Raummiete freut sich der Kindergarten Dettingen sehr.

Der Lesesaal im Litzelstetter Rathaus wird auf vielfältige Weise genutzt, wie zum Beispiel Vernissagen, Sprachkurse, usw., es ist ein freundlicher heller Raum.

Für die Zukunft wünsche ich mir und meinen Kursteilnehmern einen Raum z.B. im Rathaus in Dettingen, der für meine Kurse geeignet ist.

Petra Reich-Roth

Anzeige:

Inh.: Ralf Kannegießer

Bäder komplett aus einer Hand

Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne

D & R Kannegießer
 Weiherstrasse 24
 78465 Konstanz
 Tel. 07533-7829
 Fax. 07533-7550

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen

Auflage: 1.300

Verantwortlich i. S. d. P. G.: Jens Bodamer

Gestaltung: Jens Bodamer, Marina Mollenhauer, Roland Schöner, Franz Löhr

Druckerei: LEO-Druck, Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Redaktionsanschrift: Marina Mollenhauer, Kapitän-Romer-Strasse 32, 78465 Konstanz-Dettingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Wir freuen uns über Manuskripte und Zuschriften. Wenn möglich, per email an: redaktion@spd-dettingen.de

